

Kleingartach

Der Ort wurde erstmals 788 in einer Schenkung an das Kloster Lorsch erwähnt. In der Nähe entspringt die Lein, die einst Gartach hieß und dem Ort seinen Namen gab. Güter im Ort hatten das Kloster Hirsau, das Stift Wimpfen und der Deutsche Orden. Nördlich oberhalb des Ortes befand sich einst die 1442 zerstörte Leinburg, Sitz des Ortsadels. 1209 wurde das Marktrecht für einen Jahrmarkt verliehen, 1332 das Stadtrecht. Im 14. Jh. gehörte Kleingartach zunächst zu Baden, wurde jedoch 1380 an Württemberg verpfändet. Dort gehörte es zum Oberamt Brackenheim und ab 1938 zum Landkreis Heilbronn. 1971 wurde die Stadt nach Eppingen eingemeindet. Der Ort ist bis in die Gegenwart stark vom Weinbau geprägt.